

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **23 (1928)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anleitung wird scharf geschieden zwischen den Ortschroniken über die laufenden Begebenheiten und den heimatkundlichen Erinnerungen. Die Stoffübersicht ist überaus mannigfaltig und anregend. Auch Erdboden, Gewässer, Pflanzen- und Tierwelt kommen zu ihrem Recht. N. Z. Z.

Literatur

Neuerscheinungen. Wie uns vom Verlag Henning Oppermann (Basel) mitgeteilt wird, ist der Erscheinungstermin der Faksimile-Ausgabe der Topographie des David Herrliberger auf Anfang November festgesetzt und somit die Subskriptionsfrist für die Mitglieder des Heimatschutzes bis 30. November verlängert worden.

Kalender. Besonders gerne empfehlen wir auch dieses Jahr den «*Kalender der Waldstätte*», der im Verlag der Gebr. Hess, Engelberg, Basel und Freiburg, erscheint. Der Jahrgang 1929 bringt wieder poetische Beiträge erster Schweizer Autoren, Lienert, Maria Waser, Hans Roelli. Heimatschutz-Themata aus Baukunst und Volksleben werden, neben künstlerischen Problemen alter und neuester Zeit, in gediegener Weise behandelt. Zum Preis von Fr. 1.50 ist dieses reich illustrierte Volksbuch wirklich fast geschenkt.

Im *Appenzeller Kalender* (Verlag O. Kübler, Trogen) lesen wir gerne Geschichten von Josef Reinhart & J. G. Birnstiel, eine reich illustrierte Abhandlung über altes Mobiliar aus der berufenen Feder von Professor Hans Lehmann, Wissenswertes über die Maschinenstickerei, über die sankt-gallische Ausstellung des letzten Jahres, über das Wallis, Humoresken und Scherze. Der Appenzeller Kalender versteht es gehaltreich, schweizerisch und volkstümlich zu sein.

Vereinsnachrichten

Vom Volks- und Trachtenfest in Siders. Der Vorstand hatte es nicht zu bereuen, sich am 8. und 9. September in Siders im Wallis versammelt zu haben, um an dem Ehrentag des Walliser Volkstums, an dem Aufmarsch der zahlreichen Talschaften des Wallis, an ihren Vorführungen, Gesängen und Tänzen, teilzunehmen und damit bei diesem Anlass unserer Ueberzeugung wiederum Ausdruck zu geben, dass unsere Heimat auf der Ungebrochenheit des Volkstums in seiner nicht auszuschöpfen-

den Mannigfaltigkeit ruht. Gemessen und verglichen mit den in Bern veranstalteten Trachtenschauen, war es — ohne diese damit verkleinern zu wollen — in Siders doch etwas noch eindruckvolleres, unmittlbareres, weniger Schaustellung. Fast alles wirkte echt mit verschwindenden Ausnahmen; köstlich der sich hell offenbarende Gegensatz des schweren Oberwallisers zu den leichtfüssigeren, beweglicheren Unterwallisern, bei denen der Wein eine so grosse Rolle spielt. Wie viel Schönes sah man, etwa in den Trachten der Frauen von Evolena und von Savièze! Aufrufe zugunsten der Tracht fanden starken Widerhall; wie man sich aber die Belebung der französischen Mundarten denkt, ist nicht recht einzusehen, und doch gehören sie ganz notwendig zur Tracht. Freilich, wenn auch Schrift-Französisch gesprochen wird, so ist es noch lange kein Pariser-Französisch! — Es war eine unvergessliche Veranstaltung und denen, welche die grosse Mühe auf sich genommen haben, gebührt vielmals Dank. Für uns hatte der Obmann der Walliser Heimatschützer, H. H. Domherr D. Imesch, auf das Zuverlässigste und Beste gesorgt, so dass wir trotz der grossen Menschenmenge wohl untergebracht waren und sogar für unsere Sitzung noch einen geeigneten Raum zugewiesen erhalten hatten. Möge auch der Heimatschutz im Wallis neuen Mut zur Arbeit empfangen haben aus dem Bewusstsein, dass gerade in seinem Gebiet so viel Eigenstes und Edelstes zu erhalten und zu fördern ist. Gd. Bn.

Kontrollstelle und Lichtbilder.

Der bisherige Inhaber der Kontrollstelle, Herr Eugen Nägelin, hat sich zu unserm Bedauern infolge anderweitiger Inanspruchnahme genötigt gesehen, sein Entlassungsgesuch auf 31. Dezember 1928 einzureichen, und wir möchten ihm an dieser Stelle für langjährige treue und gewissenhafte Arbeit unsern Dank aussprechen.

Der Verlag unserer Zeitschrift, Frobenius A.-G., Spalenring 31, Basel, hat sich bereit erklärt, Anmeldungen neuer Mitglieder, Abmeldungen und Adressänderungen entgegenzunehmen. Eventuelle Zahlungen sind ausschliesslich auf das Postcheck-Konto der Zentralkasse V 787 zu leisten.

Die Verwaltung der **Lichtbilderstelle** ist Herrn E. Kohler, Geschäftsführer der Bernischen Vereinigung für Heimatschutz, Amtshaus, Bern, übertragen worden.

REDAKTION: Dr. JULES COULIN, BASEL, BLUMENRAIN 24, TEL. SAFRAN 1579